

Zur Herpetofauna des Beckens von Köyceğiz, Türkei (Dalyan-Region)

MAX KASPAREK

Mit 1 Abbildung

Abstract

3 species of amphibians and 21 species of reptiles have been found in the basin of Köyceğiz in southwest Anatolia. The species are listed with short descriptions of their occurrence. The rich herpetofauna emphasizes the need for a strict protection of the whole basin. The need for the conservation of regional herpetofaunas in Turkey is discussed.

Key words: Reptilia; Amphibia; Turkey; Anatolia; conservation;

Einleitung

Als im April 1987 am Strand von Dalyan in der Südwest-Türkei der Grundstein für ein 5-Sterne-Hotel gelegt wurde, setzte eine intensive Kampagne in- und ausländischer Naturschützer gegen dieses Projekt ein: Der Strand war nämlich als eines der wichtigsten Nistgebiete der Unechten Karettschildkröte, *Caretta caretta*, im Mittelmeer bekannt. Nach einem vorübergehenden Baustop wurde schließlich im Sommer 1988 das Hotelprojekt, an dem die deutsche Bundesregierung über eine Finanzierungsgesellschaft beteiligt war, aufgegeben und das Gebiet als Schutzregion ausgewiesen.

Bei einer 1988 an der gesamten türkischen Mittelmeer- und Ägäis-Küste durchgeführten Bestandserhebung (BARAN & KASPAREK 1989) konnte die Bedeutung Dalyans als Nistgebiet für Meeresschildkröten relativiert und präzisiert werden: Sie basiert in erster Linie auf der geographischen Lage Dalyans am Rande des Nistareals, wodurch dem Gebiet die Rolle eines Vorpostens zukommt, und sekundär auf der Anzahl der dort eierlegenden Tiere.

Die Schutzwürdigkeit der Region von Dalyan stützt sich nicht allein auf Meeresschildkröten, sondern ebenso auf ein reich strukturiertes Ökosystem mit entsprechend artenreicher Fauna und Flora. Kürzlich haben KILIÇ & KASPAREK (1989) eine Avifauna des Gebietes vorgelegt, in der sie 180 Vogelarten verzeichnen. Darunter sind 15 Arten, die dort brüten beziehungsweise vermutlich brüten, und die in ihrem Bestand zum Teil sogar global bedroht sind. Hier soll nun eine

Herpetofauna vorgelegt werden, in der die bisherigen Beobachtungen an Amphibien und Reptilien zusammengefaßt sind.

Neben eigenen Beobachtungen wurden Literaturdaten sowie die Beobachtungen von M. u. H. BREIL, K. CORBETT, Dr. J. EISELT (vgl. EISELT 1965), M. GIERTZ, N. GOLAY, A. KILIÇ und Prof. Dr. R. KINZELBACH verwendet. Ihnen sei für die Überlassung ihrer Daten herzlich gedankt.

Das Gebiet

Das Untersuchungsgebiet umfaßt den 5 200 ha großen See von Köyceğiz, seinen Ausfluß (Dalyan-Fluß), das Dalyan-Delta (Dalyan-Ästuar) sowie die Umgebung dieser Feuchtgebiete (Abb. 1). Wesentliche Biotop-Elemente sind die Amberwälder (*Liquidambar orientalis*) an den Ufern des Köyceğiz-Sees, Gärten um die Ortschaften (wo z. B. Zitrusfrüchte angebaut werden), landwirtschaftliche Nutzflächen (wichtig: Baumwollfelder), degradierte Macchie (*Phrygana*), Ruderalflächen (die antike Stadt Kaunos!) sowie eine 4,3 km lange Sanddüne, die das Ästuar vom Meer trennt. Für eine nähere Beschreibung des Gebietes sei auf KILIÇ & KASPAREK (1989) verwiesen.

Artenliste

Bufo viridis LAURENTI, 1768

KINZELBACH (unveröff.) notierte die Wechsekröte 1977 bei Köyceğiz, GIERTZ und GOLAY (unveröff.) beobachteten Hunderte von Kaulquappen etwas außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebietes, nämlich zwischen Dalaman und Güvez.

Hyla arborea (LINNAEUS, 1758)

Der Laubfrosch wurde bereits 1964 von EISELT (unveröff.) notiert und seitdem in der Umgebung von Köyceğiz und Dalyan immer wieder häufig festgestellt.

Rana ridibunda PALLAS, 1771

Der Seefrosch ist eine Charakterart in allen Feuchtgebieten und ist zum Beispiel in Köyceğiz und im gesamten Dalyan-Delta sehr häufig.

Trionyx triunguis (FORSKÅL, 1775)

Die Zusammenstellung der publizierten (ATATÜR 1979, GELDIAJ et al. 1982, KINZELBACH 1986) und unpublishierten Daten der Afrikanischen Weichschildkröte zeigt, daß die Art den See von Köyceğiz, den Dalyan-Fluß sowie das Delta-Gebiet

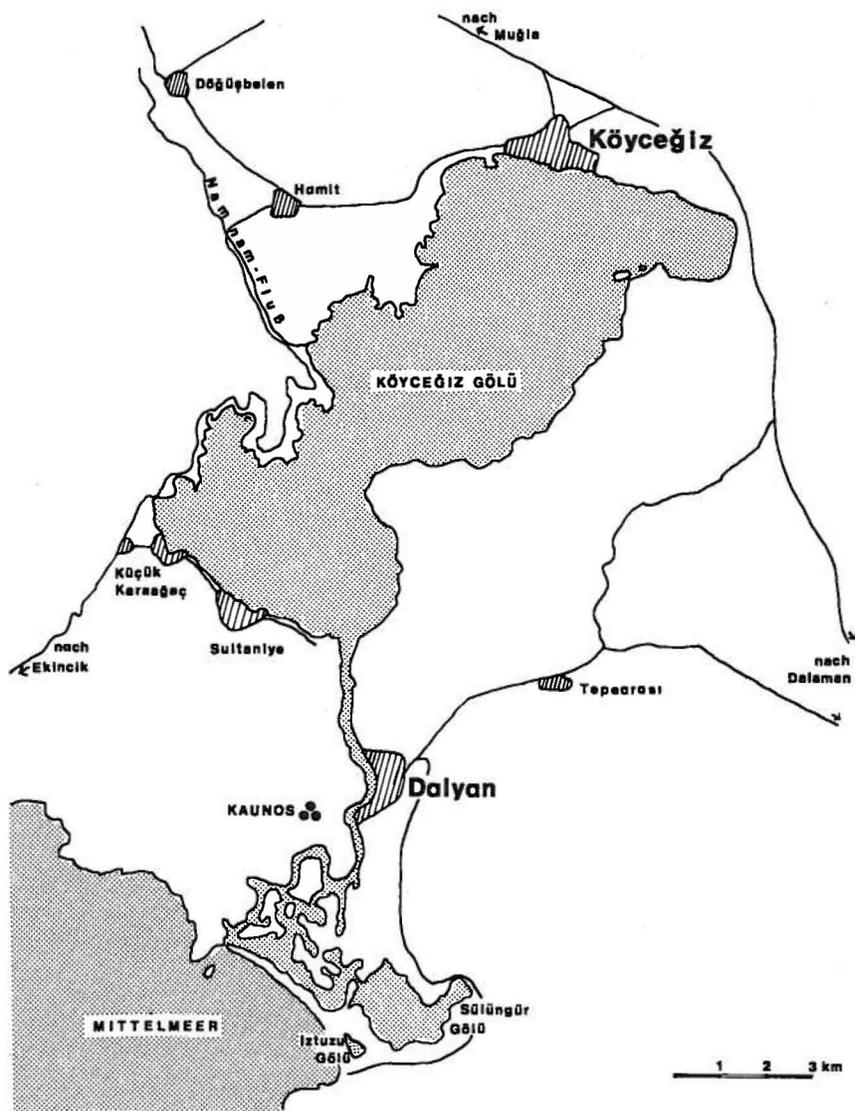


Abb. 1. Das Becken von Köyceğiz.
The basin of Köyceğiz.

besiedelt (KASPAREK & KINZELBACH, in Vorber.). Der Bestand der Adulttiere liegt sicher unter 50. Zur Eiablage wird die Sanddüne benützt, die das Ästuar vom Meer trennt.

Caretta caretta (LINNAEUS, 1758)

Das 1979-82 von GELDIAY und Mitarbeitern (siehe Schriftenverz.), 1987 von R. JESU, 1987-1988 von A. KILIÇ, von mir und anderen gesammelte Material wurde von BARAN & KASPAREK (1989) zusammengestellt. Danach ist der Strand von Dalyan-Iztuzu eines der wichtigsten Nistgebiete der Unechten Karettschildkröte im Mittelmeer. Die Daten lassen noch keine Berechnungen der Populationsgröße zu, doch liegt die Anzahl der Nester bei rund 300 pro Jahr, woraus sich eine Zahl von etwa 100 eierlegenden Weibchen abschätzen läßt.

Chelonia mydas (LINNAEUS, 1758)

Von verschiedenen Beobachtern sollen neben Unechten Karetten auch Suppenschildkröten bei der Eiablage am Strand von Dalyan beobachtet worden sein, so im Mai und Juni 1987. Ein zweifelsfreier Nachweis steht jedoch aus.

Testudo graeca LINNAEUS, 1758

Die Maurische Landschildkröte kommt in allen trockenen Habitaten vor, zum Beispiel auch auf der Sanddüne von Dalyan-Iztuzu, wo am 2. 04. 1987 ein juveniles Tier beobachtet wurde.

Mauremys caspica (GMELIN, 1774)

Die Kaspische Wasserschildkröte ist in allen Süßgewässern des Gebietes sehr häufig, wobei besondere Konzentrationen am Alagöl nahe dem antiken Kaunos zu finden sind. Dies zeigt die Wichtigkeit von Ruhezeiten im Deltagebiet (der See ist die einzige Stelle, die nicht mit Booten befahren wird). Zahlreiche juvenile Tiere wurden 1987 unter anderem in einem Abwassergraben beobachtet, der innerhalb der Ortschaft Dalyan zum Dalyan-Fluß führt.

Hemidactylus turcicus (LINNAEUS, 1758)

BARAN & GRUBER (1982) erwähnen ein junges Männchen des Europäischen Halbfingers, das 1975 im Dorf Gedez bei Köyceğiz gesammelt wurde. In Dalyan 1987 in Häusern beobachtete Geckos (KILIÇ, unveröff.) gehörten wohl auch zu dieser Art.

Stellio stellio (LINNAEUS, 1758)

Der Hardun ist ein nicht seltener Bewohner der offenen Trockenbiotope, besonders an Hängen. Eine hohe Dichte erreicht er im Ruinengelände von Kynos. Außerhalb des „Dalyan Ağzı“, der Öffnung des Deltas zum Meer, wurden einzelne Individuen auch nahe dem Spülsaum des Meeres beobachtet. Die Verbreitung des Harduns in der Türkei wurde von BARAN et al. (1989) kürzlich dargestellt.

Chamaeleo chamaeleon (LINNAEUS, 1758)

1987 gelangen drei verschiedene Beobachtungen des Europäischen Chamäleons zwischen der Ortschaft Dalyan und dem Meer bei Iztuzu (BARAN et al. 1988 a). Mitte September 1986 hatte bereits BREIL (unveröff.) ein Tier am Campingplatz von Köyceğiz festgestellt.

Ophisaurus apodus (PALLAS, 1775)

BREIL (unveröff.) fand am 26. 04. 1988 einige Scheltopusiks auf den Inselchen im Köyceğiz-See (siehe Verbreitungskarte bei BARAN et al. 1988 b).

Lacerta trilineata BEDRIAGA, 1886

EISELT (unveröff.) sammelte die Riesensmaragdeidechse 1964 an den Ufern des Sees von Köyceğiz. 1987-1988 verschiedene Beobachtungen, so am Dalyan-Fluß oberhalb von Dalyan oder in Tepearası, einem Dorf zwischen Dalyan und Ortaça.

Für eine kürzliche Revision türkischer Riesensmaragdeidechsen (SCHMIDTLER 1986) wurde auch das von EISELT gesammelte Material herangezogen. Danach gehört die hiesige Population zur Subspecies *diplochondrodes* (s. str.), die ein relativ eng begrenztes Areal im Bereich von Marmaris-Köyceğiz und auf Rhodos hat.

Lacerta oertzeni WERNER, 1904

EISELT (unveröff.) sammelte 1964 einige Exemplare der Örtzenschen Eidechse am Ufer des Köyceğiz-Sees und bei der Stadt Köyceğiz. Sie wurden von WETTSTEIN-WESTERSHEIMB (1967) und neuerdings von EISELT & SCHMIDTLER (1987) in ihre Untersuchungen einbezogen. Danach gehören sie zur ssp. *pelasgiana* MERTENS, 1959. *L. oertzeni* ist eine Zwillingart zu Danford's Eidechse *L. danfordi*.

Ophisops elegans MÉNÉTRIES, 1832

EISELT (unveröff.) sammelte die Europäische Schlangenaugen-Eidechse 1964 nahe Köyceğiz. Weiter bewohnt sie zum Beispiel die Sanddüne bei Iztuzu.

Ablepharus kitaibeli (BIBRON & BORY, 1833)

KINZELBACH (unveröff.) notierte die Johannisechse 1977 bei Köyceğiz, KILIÇ & KASPAREK (unveröff.) 1986 nördlich von Dalyan und KILIÇ (unveröff.) 1987 innerhalb der Ortschaft Dalyan.

Blanus trauchi (BEDRIAGA, 1884)

Bereits KOSSWIG sammelte die Türkische Ringelwühle 1946 bei Köyceğiz (MERTENS 1952). EISELT (unveröff.) fand sie 1964 am Ufer des Köyceğiz-Sees und BREIL (unveröff.) 1986 zwei Tiere unter Steinen des antiken Kaunos.

Typhlops vermicularis MERREM, 1820

EISELT (unveröff.) sammelte die Wurmschlange 1964 am Köyceğiz-See.

Eryx jaculus (LINNAEUS, 1758)

BREIL (unveröff.) beobachtete 1988 ein juveniles Individuum der Westlichen Sandboa auf einem der Inselchen im Köyceğiz-See. Das Habitat war dort sehr steinig und felsig und verfügte stellenweise nur über eine dünne Erdschicht, die aber von Wildschweinrotten durchwühlt und somit aufgelockert war.

Coluber caspius GMELIN, 1789

BARAN (1976) erwähnt ein juveniles Männchen der Kaspischen Pfeilnatter in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Ege Üniversitesi.

Coluber jugularis LINNAEUS, 1758

In einem Feuchtgebiet am Nordwestufer des Köyceğiz-Sees beobachtete BREIL (unveröff.) im April 1985 und April 1988 je eine Anatolische Pfeilnatter. KILIÇ (unveröff.) sammelte am 15. 6. 1987 in Dalyan ein Tier, das von Einheimischen erschlagen worden war. Die Färbungsmerkmale (schwarzglänzende Oberseite; Dorsalschuppen mit zentralen dünnen, roten Streifen, besonders deutlich lateral; schwarze Fleckung der Unterseite, zum Schwanz hin kleiner und spärlicher werdend) stellen es zur Anatolischen Pfeilnatter.

Eine Beobachtung bei Dalyan am 31. 3. 1986 (KASPAREK & KILIÇ, unveröff.) bezieht sich wohl auf diese Art. Auch die Exuvie eines Tieres, das am 13. 6. 1987 bei Dalyan gefunden wurde (KILIÇ, unveröff.), ist wohl hierher zu stellen.

Von den Einheimischen wird die Art „kara yılan“, also „Schwarze Schlange“ genannt.

Coluber najadum (EICHWALD, 1831)

KILIÇ (unveröff.) sammelte 1987 eine Schlanknatter, die in Dalyan von Einheimischen erschlagen worden war. Wegen ihrer Schlankheit und ihrer Agilität wird sie dort im Volksmund „ok yılan“ genannt, das heißt „Pfeilnatter“.

Eirenis modestus (MARTIN, 1838)

BAŞOĞLU & BARAN (1980) führen Karabögürtlen Köyü bei Köyceğiz als Fundort der Kopfbinden-Zwergnatter an, und BREIL (unveröff.) fand 1988 einige Tiere auf einem Inselchen im Köyceğiz-See.

Natrix natrix (LINNAEUS, 1758)

Die ssp. *persa* der Ringelnatter ist ein häufiger Bewohner der Feuchtgebiete.

Natrix tessellata (LAURENTI, 1768)

Die Würfelnatter kommt im ganzen Gebiet vor und ist wohl häufiger als die Ringelnatter. BREIL (unveröff.) beobachtete im April 1988 sogar eine Schlange am Ufer des salzigen Iztuzu-Sees, in den es auch flüchtete.

Wertung

Im Becken von Köyceğiz wurden bisher 3 Amphibien- und 21 Reptilienarten nachgewiesen. Für eine weitere Art, die Suppenschildkröte, steht ein zweifelsfreier Nachweis noch aus. 9 dieser Arten werden in Europa als bedroht angesehen. Diese Reichhaltigkeit der Herpetofauna erweist das Gebiet als unbedingt schutzwürdig. Der bisherige Schutz als „Sonderschutzgebiet“ („specially protected area“) im Rahmen der Barcelona-Konvention zum Schutz des Mittelmeeres kann den Erhalt der Habitats nicht garantieren (vergleiche Diskussion bei BARAN & KASPAREK 1989). Ein Erlaß von konkreten Schutzmaßnahmen, die Erstellung eines Management-Planes und die Ausweisung von streng geschützten Kernzonen ist jetzt dringend geboten.

Möglichkeiten des Vergleichs der Herpetofauna von Köyceğiz-Dalyan mit anderen türkischen Gebieten gibt es kaum. Eines der wenigen Gebiete der Türkei,

	Dalyan	Bafa	Ephesus
<i>Pelobates syriacus</i>		X	
<i>Bufo viridis</i>	X	X	
<i>Rana ridibunda</i>	X	X	X
<i>Hyla arborea</i>	X	X	X
<i>Trionyx triunguis</i>	X		
<i>Caretta caretta</i>	X		
<i>Chelonia mydas</i>	?		
<i>Testudo graeca</i>	X	X	X
<i>Testudo marginata</i>			X
<i>Mauremys caspica</i>	X	(X)	X
<i>Cyrtodactylus kotschy</i>		X	
<i>Hemidactylus turcicus</i>	X	X	
<i>Stellio stellio</i>	X	X	X
<i>Chamaeleo chamaeleon</i>	X	X	X
<i>Ophisaurus apodus</i>	X		X
<i>Lacerta trilineata</i>	X	X	X
<i>Lacerta oertzeni</i>	X	X	
<i>Ophisops elegans</i>	X	X	X

	Dalyan	Bafa	Ephesus
<i>Ablepharus kitaibeli</i>	X		X
<i>Mabuya aurata</i>			X
<i>Blanus strauchi</i>	X	X	X
<i>Typhlops vermicularis</i>	X		X
<i>Eryx jaculus</i>	X		X
<i>Coluber caspius</i>	X		X
<i>Coluber jugularis</i>	X		X
<i>Coluber najadum</i>	X	X	X
<i>Coluber ravergieri</i>		X	X
<i>Eirenis modestus</i>	X	X	X
<i>Elaphe situla</i>			X
<i>Malpolon monspessulanus</i>			X
<i>Natrix natrix</i>	X	X	X
<i>Natrix tessellata</i>	X	X	X
<i>Vipera (Daboia) xanthina</i>			X
Summe Artenzahl	24-25	18-19	25

Tab. 1. Vergleich der Herpetofaunen des Köyceğiz-Beckens (Dalyan) mit jener des Bafasees und des Kleinen Mäander-Deltas (Ephesus). Daten zum Bafasee nach KASPAREK (1988) und unveröff., Daten für das Mäander-Delta nach TRUTNAU (1967) mit Ergänzungen durch ANDREN & NILSON (1976), BARAN et al. (1988 a) und BRINCKMEIER et al. (1989).

Comparison of the herpetofaunas of the basin of Köyceğiz (Dalyan), lake Bafa and the delta of Küçük Menderes (Ephesus). Records for lake Bafa from KASPAREK (1988 and unpubl.), records for the delta of the Küçük Menderes from TRUTNAU (1967) with supplementary records from ANDREN & NILSON (1976), BARAN et al. (1988 a) and BRINCKMEIER et al. (1989).

aus denen eine Regionalstudie vorliegt, ist der etwa 120 km nordwestlich von Köyceğiz gelegene Bafasee (KASPAREK 1988) und das etwa 170 km nordwestlich gelegene Delta des Kleinen Mäander mit den Orten Selçuk und Ephesus (TRUTNAU 1967). Am Bafasee wurden bisher 18 Amphibien- und Reptilienarten nachgewiesen, im Delta des Kleinen Mäander sind es 25. Wesentlich beruht der Unterschied auf der Präsenz von Unechter Karettschildkröte und Afrikanischer Weichschildkröte im Becken von Köyceğiz, die in den beiden anderen Gebieten nicht vorhanden sind. Die Sandboa ist am Bafasee infolge des Fehlens von sandigen Habitaten kaum zu erwarten, könnte aber im Delta des Kleinen Mäander noch nachgewiesen werden. Die Breitrandschildkröte wurde in der Türkei bisher lediglich bei Ephesus beobachtet, und ein südlicheres Vorkommen ist wenig wahrscheinlich. Andere Unterschiede dürften in erster Linie Unterschiede in der herpetologischen Erforschung widerspiegeln, das heißt es besteht eine breite Übereinstimmung im Artenspektrum. Alle drei Gebiete liegen in der türkischen Ägäis, wobei das Becken von Köyceğiz die Übergangszone zur Mittelmeer-Region darstellt.

Das praktisch völlige Fehlen von regionalen Herpetofaunen in der Türkei verhindert weitergehende Vergleiche. Sowohl in zoogeographischer, synökologischer und naturschützerischer Hinsicht wären solche Arbeiten aber äußerst wertvoll. Herpetologische Arbeiten über die Türkei behandelten ganz überwiegend Systematik, Biologie und Zoogeographie (siehe die herpetologische Bibliographie von BARAN 1986), über die Zusammensetzung von Artengemeinschaften wissen wir nur ganz ungenügend Bescheid. Hier ergibt sich ein breites wissenschaftliches Arbeitsfeld mit der Möglichkeit der Umsetzung in praktische Schutzarbeit.

Zusammenfassung

Im Becken von Köyceğiz in der Südwesttürkei konnten 3 Amphibien- und 21 Reptilienarten nachgewiesen werden, die mit Angaben ihrer Häufigkeit aufgelistet werden. Die reiche Herpetofauna unterstreicht die Schutzwürdigkeit des Gebietes. Ein bereits vorhandener Schutzstatus gibt den Rahmen hierzu, der noch mit Inhalten gefüllt werden muß, um Wirkung zu erlangen. Die Notwendigkeit regionaler Darstellungen von Herpetofaunen der Türkei für Faunenvergleiche und als Basis für Schutzzwecke wird unterstrichen.

Schriften

- ANDREN, C. & G. NILSON (1976): Observations on the herpetofauna of Turkey in 1968-1973. — Brit. J. Herpetology, London, 5: 575-584.
- ATATÜR, M. (1979): *Trionyx triunguis* (Reptilia, Testudines) 'in morfoloji ve osteolojisi, Anadolu'daki biotop ve dağılışı üzerindeki araştırmalar ve biyolojisine dair gözlemler. — Ege Üniv. Fen Fakültesi Monogr. Serisi, Izmir, 18: 1-75.
- BARAN, I. (1976): Türkiye Yılanlarının Taksonomik Revisyonu ve coğrafi dağılışları. — TÜBİTAK Yay., Ankara, 309, Ser. No. 9, 1-177.
- (1986): Bibliographie der Amphibien und Reptilien der Türkei. In: M. KASPAREK (ed.), Zoologische Bibliographie der Türkei. — Heidelberg, 118 S.
- BARAN, I. & U. GRUBER (1982): Taxonomische Untersuchungen an türkischen Gekkoniden. — Spixiana, München, 5: 109-138.
- BARAN, I. & M. KASPAREK (1989): Marine Turtles Turkey: Status Survey 1988 and Recommendations for Conservation and Management. — World Wide Fund for Nature, Heidelberg, 123 S.

- BARAN, I., M. KASPAREK & M. ÖZ (1988a): On the occurrence and status of the Chameleon, *Chamaeleo chamaeleon*, in Turkey. — Zool. Middle East, Heidelberg, 2: 52-56.
- (1988b): On the distribution of the Slow Worm, *Anguis fragilis*, and the European Glass Lizard, *Ophisaurus apodus*, in Turkey. — Zool. Middle East, Heidelberg, 2: 57-62.
- (1989): On the distribution of four species of *Agama* (Fam. Agamidae) in Turkey. — Zool. Middle East, Heidelberg, 3: 37-46.
- BAŞOĞLU, M. & I. BARAN (1980): Türkiye Sürüngenleri. Kısım I. Kaplumbağa ve Kertenkeleler. — Ege Üniv. Fen Fakültesi Kitaplar Serisi, İzmir, no. 76: 1-272.
- BRINCKMEIER, C., F. BODE & A. HAMPE (1989): First record of the Marginated Tortoise, *Testudo marginata*, in Turkey. — Zool. Middle East, Heidelberg, 3: 47-48.
- EISELT, J. (1965): Bericht über eine zoologische Sammelreise nach Südwest-Anatolien im April/Mai 1964. — Annln naturhist. Mus. Wien, 68: 401-406.
- EISELT, J. & J. F. SCHMIDTLER (1987): Der *Lacerta danfordi*-Komplex (Reptilia: Lacertidae). — Spixiana, München, 9: 289-328.
- GELDIAY, R. (1982): Ege ve Doğu Akdeniz Kaplumbağalarının (*Caretta c. caretta* L. ve *Chelonia m. mydas* L.) bugünkü durumu ve geleceği: 183-197. In: VII. Bilim Kongresi, Mat. Fiz. Biol. Araşt. Grubu Tebliği (Biyoloji Seksyonu), Kuşadası 1980. TÜBİTAK yay. 545.
- (1984): Türkiye'nin Ege ve Akdeniz Kıyılarında yaşayan deniz kaplumbağalarının (*Caretta c. caretta* L. ve *Chelonia m. mydas* L.) populasyonları ve korunması ile ilgili araştırmalar. — Doğa Bilim Dergisi, Ankara, Ser. A(2), 8(1): 66-75.
- GELDIAY, R. & T. KORAY (1982): Türkiye'nin Ege ve Akdeniz kıyılarında yaşayan deniz kaplumbağalarının (*Caretta caretta caretta* L. ve *Chelonia mydas mydas* L.) populasyonları ve korunmaları ile ilgili tedbirler üzerinde araştırmalar. — TÜBİTAK, proje no. VHAG-431, Ankara, xxi + 121 S.
- GELDIAY, R., T. KORAY & S. BALIK (1982): Status of the Sea Turtle Population (*Caretta c. caretta* and *Chelonia m. mydas*) in the Northern Mediterranean Sea, Turkey: 425-434. — In: K. A. BJORNDALE (Ed.): Biology and Conservation of Sea Turtles. — Washington D. C., 583 S.
- KASPAREK, M. (1988): Der Bafasee — Natur und Geschichte in der türkischen Ägäis. — Heidelberg, 174 S.
- KASPAREK, M. & R. KINZELBACH (1990): Distribution and bionomics of the Nile Soft-shelled Turtle, *Trionyx triunguis*, in the Middle East. (in Vorbereitung).
- KILIÇ, A. & M. KASPAREK (1989): The birds of the Köyceğiz — Dalyan area. — Birds of Turkey, Heidelberg, 8: 1-32.
- KINZELBACH, R. (1986): Recent records of the Nile Soft-shelled Turtle, *Trionyx triunguis*, and of the Euphrates Soft-shelled Turtle, *T. euphraticus*, in the Middle East. — Zool. Middle East, Heidelberg, 1: 83-87.
- MERTENS, R. (1952): Amphibien und Reptilien aus der Türkei. — Istanbul Üniv. Fen Fakültesi Mecmuası, Ser. B, 17(1): 41-75.
- SCHMIDTLER, J. F. (1986): Orientalische Smaragdeidechsen: 2. Über Systematik und Synökologie von *Lacerta trilineata*, *L. media* und *L. pamphylica*. — Salamandra, Bonn, 22: 126-146.
- TRUTNAU, L. (1967): Herpetologische Reiseskizzen aus der Türkei. — Aquar.- u. Terrar.-Z., Stuttgart, 20: 339-342, 376-378.
- WETTSTEIN-WESTERSHEIMB, O. (1967): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Versuch einer Klärung des Rassenkreises von *Lacerta danfordi* GTHR 1876. — Annln naturhist. Mus. Wien, 70: 345-356.

Eingangsdatum: 29. August 1989

Verfasser: MAX KASPAREK, Bleichstraße 1, D-6900 Heidelberg.